

Buko – Heinrich–Wimmer–Straße 4, 34131 Kassel

Geschäftsstelle:
Heinrich-Wimmer-Straße 4
34131 Kassel
Tel.: 0561 9307-1993
Fax: 0561 9307-1994
email: kontakt@buko-diakonie.de

Kassel im September 2019

Keine Stimme der Mitarbeitenden in der Konferenz für Diakonie und Entwicklung (KDE)

Vertretung der Mitarbeitenden bei der Diakonie Deutschland unerwünscht

Das Evangelische Werk für Diakonie und Entwicklung (Diakonie Deutschland) duldet in ihrem höchsten Beschlussorgan, der Konferenz für Diakonie und Entwicklung (KDE), die Vertreter*innen seiner Beschäftigten nur als stille Beobachter.

Die Bundeskonferenz der Gesamtausschüsse (Buko), der Zusammenschluss der Mitarbeitervertretungen diakonischer Einrichtungen, hat die Diakonie Deutschland gebeten, Vertreter mit beratender Stimme in die KDE entsenden zu dürfen. Damit sollte gewährleistet werden, dass die über 500.000 Beschäftigten aus Diakonischen Einrichtungen im höchsten Beschlussgremium der Diakonie Einfluss nehmen können. Das wurde vom Vorstand der Diakonie Deutschland abgelehnt. Die Begründung ist u. a., dass dadurch das ausgewogene Gleichgewicht der KDE in Frage gestellt werden würde und dass die Buko gegenüber den 40 Fachverbänden, die auch nicht in der KDE vertreten seien, nicht bevorzugt werden dürfe.

In der KDE sitzen aber zwei Vertreter des bundesweit organisierten Arbeitgeberverbandes der Diakonie: Zum einen als Vertreter eines Fachverbandes Christian Dopheide, Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes Diakonischer Einrichtungsträger (VdDD); zum anderen Ingo Dreyer, Hauptgeschäftsführer des Verbandes diakonischer Dienstgeber in Deutschland e.V. (VdDD), der aufgrund seiner fachlichen Kompetenz in die KDE berufen wurde.

Siegfried Löhlau 07271 947-112 s.loehlau@buko-diakonie.de	Lothar Germer 05382 9552921 l.germer@buko-diakonie.de	Manfred Quentel 0172 3795283 m.quentel@buko-diakonie.de	Sonja Brösamle 01511 5182094 s.broesamle@buko-diakonie.de	Hans-W Appel 06251 107274 h.appel@buko-diakonie.de
---	--	---	---	--

Die KDE beschließt u. a. die Regeln für die Arbeitsrechtssetzungen in der Diakonie, die Ordnung für die Arbeitsrechtliche Kommission, welche die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten der Diakonie beschließt, sowie die Beteiligung der Mitarbeitenden an der bisher kaum umgesetzten Unternehmensmitbestimmung in den Einrichtungen der Diakonie. Die Diakonie möchte offensichtlich, dass sie solche Regeln weiterhin ohne Einfluss jener über 500.000 Mitarbeitenden beschließen kann, für die sie Auswirkungen haben.

Es bleibt abzuwarten, ob diese offensichtliche Ungleichbehandlung zwischen den Vertretern der Arbeitgeber und der Beschäftigten Auswirkungen auf die Rechtsprechung haben wird. Die Rechtsprechung ist bisher davon ausgegangen, dass im Modell des „Dritten Weges“ ein Ausgleich der Interessen ähnlich wie bei Tarifvertragsverhandlungen gegeben sei.

Abschließend ist festzuhalten: Die Diakonie Deutschland hebt die Dienstgemeinschaft immer wieder als grundlegend hervor. Aus Sicht der Diakonie funktioniert sie auch sehr gut ohne Rücksichtnahme auf die Beschäftigten.

Siegfried Löhlau 07271 947-112 s.loehlau@ buko-diakonie.de	Lothar Germer 05382 9552921 l.germer@ buko-diakonie.de	Manfred Quentel 0172 3795283 m.quentel@ buko-diakonie.de	Sonja Brösamle 01511 5182094 s.broesamle@ buko-diakonie.de	Hans-W Appel 06251 107274 h.appel@ buko-diakonie.de
--	---	--	--	---